

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 8 (1900)

**Heft:** 14

**Vereinsnachrichten:** Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

de missionnaire de la Mission romande, le fait que j'ai construit un hôpital avec l'aide des amis de notre Mission, vous donnent la garantie que vous ne pourriez mieux utiliser ce que vous-même n'emploieriez pas. De plus les conditions dans lesquelles vous travaillez vous permettent peut-être de disposer maintenant d'une partie de ce que vous avez amené avec vous. J'aurais un grand besoin de médicaments, ma provision rapportée de Suisse est à peu près épuisée. Je me suis adressé à B. G. Lennon à Johannesburg, mais je n'ai rien pu obtenir, de sorte que je vous serais très reconnaissant si vous pouviez me venir en aide de suite. Quoiqu'il en soit, je vous prie de présenter ma demande au comité de la Croix-Rouge suisse, si vous le trouvez à propos, afin que vous puissiez, la guerre terminée, me remettre pour l'hôpital de la Mission médicale d'Elim tout ce qui serait inutile ou trop coûteux de rapporter en Suisse.

Espérant que vous pourrez répondre favorablement à ma demande, je vous prie de recevoir, cher et honoré collègue, mes remerciements et mes respectueuses salutations.

Votre tout dévoué

Dr. G. Liengme.

## Rotes Kreuz im Auslande.

**Transvaal, Verein vom Roten Kreuz.** — Das internationale Komitee in Genf teilt durch Circular vom 25. Juni 1900 mit, daß das Rote Kreuz von Transvaal mit Sitz in Pretoria auf sein Ersuchen in die Reihe der anerkannten Rot-Kreuz-Vereine aufgenommen worden ist. Als Präsident desselben zeichnet Hr. Dr. J. B. Nobel in Pretoria.

## Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

### Direktionsfikung des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz,

Samstag den 23. Juni 1900, abends 8 Uhr im Cercle de l'Arc in Lausanne.

Anwesend sind die Herren: Dr. Stähelin, Präsident, Dr. Schenker, Pfr. Wernli, de Montmollin, Marthaler, Dr. Real, Dr. Kummer, Haggemacher, Dr. Nepli, Dr. Reiß, L. Cramer, Dr. Sahli. Abwesend mit Entschuldigung: v. Steiger, Courvoisier.

1. Der Präsident begrüßt das neue Direktionsmitglied, Hrn. Sanitätswachtmeister Marthaler aus Biel, der als Centralpräsident des schweizerischen Militär-sanitätsvereins für Herrn Zimmermann eintritt.

2. Er verliest das Demissionsschreiben des Hrn. Prof. Dr. Courvoisier, der wegen Überhäufung mit Berufsgeschäften sein Amt niederlegt.

3. Er gibt Kenntnis von einem Schreiben der „Société pour l'observation du dimanche“, welches sich gegen die Wahl eines Sonntags für die Versammlung des Roten Kreuzes wendet. Herr Dr. Reiß, als Präsident der Sektion Lausanne, wird ersucht, den Brief zu beantworten.

4. Es werden die Traktanden der Delegiertenversammlung vom nächsten Tag durchbesprochen, wobei Hr. Dr. Schenker und Hr. Dr. Stähelin es übernehmen, den Jahresbericht der Geschäftsleitung und den Bericht über die Transvaalexpedition zu Händen des allgemeinen Jahresberichtes schriftlich auszufertigen.

5. Bezüglich der ärztlichen Mission auf den südafrikanischen Kriegsschauplatz wird beschlossen, der Delegiertenversammlung den Antrag zu stellen, die bisherigen Maßnahmen der Geschäftsleitung zu genehmigen und der Direktion Vollmacht zu geben, je nach Umständen den Vertrag mit den drei Ärzten zu verlängern.

6. Herr Dr. Real erklärt wegen starker anderweitiger Inanspruchnahme seinen Rücktritt als Mitglied der Direktion.

7. Über die vorliegende Vereinbarung mit dem schweiz. gemeinnützigen Frauenverein referiert kurz der Centralsekretär und legt einen Antrag vor, welcher angenommen wird und auch der Delegiertenversammlung zur Annahme empfohlen werden soll. Als Referent wird Dr. W. Sahli bezeichnet.

8. Ein Schreiben des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes teilt mit, daß Zürich wieder als Vorort gewählt wurde, und gibt Kenntnis von der erfolgten Konsti-

tuierung des Centralvorstandes und der Bestätigung der bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrates.

9. Der Centralvorstand des Militär-sanitätsvereins ist von der Sektion Basel an die Sektion Biel übergegangen. Er macht Mitteilung von der neuen Konstituierung und der erfolgten Wahl der Aufsichtsratsmitglieder.

Schluß der Sitzung 9 Uhr 30.

Der Protokollführer: **Dr. W. Sahli.**

Der Präsident: **Dr. A. Stähelin.**

**Protokoll der Delegiertenversammlung des schweizer. Centralvereins vom Roten Kreuz,  
Sonntag den 24. Juni 1900, morgens 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr,  
im großen Saale des Stadthauses in Lausanne.**

Präsident: Dr. Stähelin, Aarau. — Protokollführer: Dr. W. Sahli, Centralsekretär.

Der Präsident eröffnet die Sitzung, indem er die anwesenden Delegierten und den Abgeordneten der Gemeindebehörden von Lausanne, Hrn. v. Mynhen, willkommen heißt und von den Rücktrittserklärungen der Direktionsmitglieder Dr. Real und Prof. Dr. Courvoisier Kenntnis gibt. — Die Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt und unterbleibt deshalb.

Der Appell ergibt die Anwesenheit von 39 Delegierten, welche folgende Sektionen vertreten:

Name der Sektion.	Namen der Delegierten.
1. Kantonalsektion Aargau	Hfr. Wernli, Aarau.
2. " Baselstadt	H. Nöglin, Direktor Kiegg, Basel.
3. " Baselland	Dr. Hübscher, Muttenz.
4. " Bern	Dr. Kürsteiner, Frau Brunner-Stettler, Oberst Alb. von Tschärner, Bern, und E. Türler, Biel.
5. " Genf	Maurice Dumant.
6. " Glarus	Dr. C. Streiff, Mollis.
7. Lokalsektion Heiden	Regierungsrat W. Sonderegger, Heiden.
8. Kantonalsektion Luzern	Dr. D. Brun, Alb. Schubiger, Luzern.
9. " Neuchâtel	Dr. Bourquin, Chauv-de-Fonds, Dr. Trechsel, Koelle, Dr. Sandoz, Dr. Edm. de Rehnier, Dr. Cornaz, Neuchâtel.
10. Lokalsektion Olten	Ingenieur Wilhelm, Olten.
11. " Schwyz	Dr. Real, Schwyz.
12. " St. Gallen	J. Mäder, Sanitätsfeldweibel, St. Gallen.
13. Kantonalsektion Waadt	Oberst Dr. A. Kohler, Oberst E. David, Hr. Piquet, Madame Ruffieux, Lausanne.
14. Lokalsektion Winterthur	Sekundarlehrer Pfister, Winterthur.
15. " Zürich	Waisenrat Benninger, Waisenrat Wehrli, Major E. Pestalozzi, Zürich.
16. Schweiz. Samariterbund	Hr. Hörni, Bern, Dr. Merz, Burgdorf, Hr. J. Müller, Neumünster, Hr. Stoll, Arbon, Fr. Bünzli, St. Gallen.
17. Schweiz. Mil.-San.-Verein	H. S. Marthaler, Biel, E. Zimmermann, Basel, und E. Pouly, Lausanne.
18. Delegation des schweizerischen gemeinnützigen Frauenvereins:	Madame Monnerod-Tissot, Lausanne, und Madame Duchosal, Genf.

Von der Direktion sind anwesend alle Mitglieder mit Ausnahme der entschuldigten Herren E. v. Steiger und Prof. Courvoisier.

1. Der Bericht über die Thätigkeit der Direktion wird vom Centralsekretär verlesen, und daran anschließend rapportiert Hr. Dr. Schenker über die Arbeiten der Geschäftsleitung und den gegenwärtigen Stand der Sektionen, und Hr. Dr. Stähelin über die ärztliche Expedition nach Südafrika. — Hr. Pfister, Winterthur, spricht namens der Versammlung den drei Ärzten, welche es übernommen haben, die Grundsätze des Roten Kreuzes in Transvaal in Thaten umzusetzen, den wärmsten Dank aus und wünscht ihnen zu ihrem schwierigen Unternehmen besten Erfolg und glückliche Heimkehr.

2. Der Centralkassier, Hr. Oberst de Montmolin, erstattet den Kassenbericht. Ein kurzer Auszug aus demselben ergibt folgendes Bild:

Einnahmen.	
Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr. 7,637. 50
Kapitalzinse . . . . .	" 3,099. 55
Ertrag des Vereinsorgans . . . . .	" 900. —
Total Einnahmen . . . . .	Fr. 11,637. 05
Ausgaben.	
Verwaltungs- und Bureaukosten . . . . .	Fr. 989. 10
Departement für die Instruktion . . . . .	" 3,967. —
"    "    das Materielle . . . . .	" 714. 85
"    "    "    Finanzielle . . . . .	" 216. 20
Centralsekretariat . . . . .	" 1,120. 55
Subventionen . . . . .	" 1,355. 75
Total Ausgaben . . . . .	Fr. 8,363. 45
Überschuß der Einnahmen . . . . .	" 3,273. 60
Kapitalien auf 31. Dezember 1899 . . . . .	Fr. 89,913. 04
dito auf 31. Dezember 1898 . . . . .	" 86,639. 44
Vermögenszuwachs im Jahr 1899 . . . . .	Fr. 3,273. 60

Die Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen sind angewachsen um 600 Franken, was einem Zuwachs um 1200 Mitglieder entspricht. Die Mitgliederzahl betrug auf 31. Dezember 1899: Einzelmitglieder 11,204 und Korporationen 313. Auch die Kapitalzinse haben um 300 Franken zugenommen, und schließlich hat das Vereinsorgan eine unerwartete Einnahme von 900 Franken ergeben.

In noch höherem Maße aber als die Einnahmen sind die Ausgaben gewachsen, so daß im Hinblick auf die unabweislichen Ausgaben der kommenden Jahre das Berichtsjahr wohl das letzte gewesen sein wird, das mit einem Überschuß abschließt, wenn nicht die Mitgliederzahl noch bedeutend zunimmt.

Die vorgelegte Rechnung war von der Revisionssektion Basel eingehend geprüft und richtig befunden worden. Auf deren Antrag wurde ihr von der Delegiertenversammlung, unter wärmster Verdankung an den Rechnungsleger, die Genehmigung erteilt.

3. Den Bericht des Instruktionsdepartementes verliest der Centralsekretär Dr. W. Sahli. Der Bericht gibt Auskunft über die Zahl der subventionierten Samariter- und Spitalkurse und verbreitet sich namentlich eingehend über die recht günstigen Erfahrungen, welche die neugegründete Rot-Kreuz Pflegerinnenschule in Bern bis jetzt gemacht hat. Er wird von der Delegiertenversammlung genehmigt.

4. Hr. Dr. Aeppli referiert über die Thätigkeit des Materialdepartementes. Dasselbe hat die Einrichtung eines vollständigen Musterdepots beschlossen und hiefür in Bern ein Lokal gemietet. Dieses Depot soll den Sektionen Gelegenheit bieten, sich über die von ihnen anzuschaffenden Gegenstände allseitig zu informieren; es steht unter der Verwaltung des Centralsekretärs. Als Anfang für dasselbe wurden eine Anzahl Bettstellen und eine Sammlung von Mustern für Lagerungs- und Bekleidungsgegenstände, samt Verzeichnis, Stoffmuster und genauer Preisliste angeschafft. Diese Musterkollektionen, von denen eine zur Ansicht der Delegierten vorliegt, sollen den Sektionen leihweise für die Dauer eines Monats, oder zum halben Erstellungspreise von 35 Fr. als Eigentum überlassen werden. — Dem Bericht wird ebenfalls die Genehmigung erteilt.

5. Die Direktion unterbreitet der Versammlung den Antrag, sie wolle die bisher getroffenen Maßnahmen betr. die Ärzte-Expedition auf den südafrikanischen Kriegsschauplatz genehmigen und ihr ferner die Ermächtigung erteilen, mit den drei Ärzten je nach Umständen den Vertrag zu verlängern, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel. Nach gewalteter Diskussion wird nach Antrag der Direktion beschlossen. — Eine Anregung, durch einen fernern Aufruf die Sammlung für Transvaal zu beleben, wird zur Behandlung an die Direktion gewiesen.

6. Über die gedruckt vorliegenden Budgets der Departemente referiert Herr de Montmolin und schlägt unter eingehender Begründung vor, den Posten 1 (Geschäftsleitung) von

200 Fr. auf 1000 Fr. zu erhöhen und einen Posten 5 (Centralsekretariat) zuzufügen mit 1120 Fr. 55. Die Budgets werden mit den Zusätzen von de Montmolin angenommen und es erhält also das Gesamtbudget folgende Gestalt:

Budget der einzelnen Departemente pro 1900/1901.

1. Geschäftsleitung.		
Ausgaben für Drucksachen, Porti, Reiseentschädigungen. . . . .	Fr.	1,000. —
2. Departement für die Instruktion.		
Ausgaben für Pflegerinnenschule Bern . . . . .	Fr.	6,000. —
" " Subventionen an Samariterkurse . . . . .	"	1,100. —
" " Beitrag an Bildung von Hilfskolonnen . . . . .	"	300. —
" " Beitrag an die schweiz. Militär-sanitätsvereine . . . . .	"	200. —
" " Reiseentschädigungen und Bureaukosten . . . . .	"	150. —
" " Lehrmaterial (2 Skelette und 2 Tabellenwerke) . . . . .	"	400. —
" " Unvorhergesehenes . . . . .	"	100. —
Summa	Fr	8,250. —
3. Departement für das Materielle.		
Ausgaben für Barackenanschaffungen	}	Fr. 10,000. —
" " 12 Sortimente von Muster		
" " Drucksachen		
4. Departement für das Finanzielle . . . . .		" 200. —
5. Centralsekretariat . . . . .		" 1,120. 55
Total der budgetierten Ausgaben pro 1900/1901 . . . . .	Fr.	20,570. 55

= wie letztes Jahr

7. Hr. Cramer begründet den folgenden Antrag des Verwaltungsrates des Vereinsorgans: „Allfällige Defizite oder Benefize des Vereinsorgans werden auf die drei Organisationen (Rotes Kreuz, Samariterbund und Militär-sanitätsverein) zu gleichen Teilen verteilt, doch soll bei einem sich ergebenden Reinertrag von demselben vorerst eine vom Verwaltungsrat zu bestimmende Summe für Einlage in einen Reservefonds in Abzug gebracht werden.“ Dieser Antrag ist bereits von den Hauptversammlungen des Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes angenommen worden und entspricht der Billigkeit. Er erhält die Zustimmung der Versammlung.

8. Hr. Dr. W. Sahli spricht über die Vereinbarung des schweiz. Roten Kreuzes mit dem schweiz. gemeinnützigen Frauenverein, welche der heutigen Versammlung gedruckt vorliegt. Er weist nach, daß die beiden kontrahierenden Teile an dem Zustandekommen der Übereinkunft interessiert sind. Auch der vom Frauenverein vorgeschlagene Zusatz, der in ähnlicher Form bereits in einem früheren Entwurf der Direktion enthalten war, ist für die Entwicklung des Krankenpflegewesens wichtig und sollte angenommen werden. Er beantragt, den Zusatz in Art. 4 unterzubringen, so daß dann die Vereinbarung folgende Form erhielt:

**Vereinbarung zwischen dem schweizerischen Centralverein vom Roten Kreuz und dem schweizerischen gemeinnützigen Frauenverein.**

Art. 1. Der „schweiz. gemeinnützige Frauenverein“ als Ganzes tritt dem Centralverein vom Roten Kreuz bei. Er behält dabei seine selbständige Organisation und Verwaltung.

Art. 2. In dieser Stellung hat er folgende Aufgaben:

In Friedenszeiten: Er fördert die Interessen des Roten Kreuzes, insbesondere durch Bethätigung bei den Kriegsvorbereitungen der freiwilligen Hülfe. Er unterstützt nach Kräften das Vereinsorgan „Das Rote Kreuz“.

In Kriegszeiten: Er hilft mit bei der Lösung derjenigen Aufgaben, welche der freiwilligen Hülfe von den militärischen Organen gestellt werden.

Art. 3. Der schweiz. gemeinnützige Frauenverein und seine Sektionen sind zu Korporationsbeiträgen an das Rote Kreuz nicht verpflichtet.

Art. 4. Der Centralverein wird nach Maßgabe seiner Mittel die Bestrebungen des Frauenvereins unterstützen, soweit dieselben in den Wirkungskreis des Roten Kreuzes fallen. Speziell verbindet er sich mit der Pflegerinnenschule in Zürich, Stiftung des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins, zum Zwecke der Organisation des Verbandes schweizerischer Pflegerinnen und deren Altersversorgung, unter besonderen noch zu vereinbarenden Bestimmungen.

Art. 5. Der Vorstand des schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins gewährt der Direktion

des Roten Kreuzes Einsicht in die Vereinsthätigkeit durch regelmäßige Zusendung seiner Publikationen und durch Einladung zur Jahresversammlung.

Art. 6. Außer dem gewöhnlichen Geschäftsverkehr haben die Direktion des R. Kreuzes und der Vorstand des Frauenvereins mit einander noch besondere Fühlung dadurch, daß jeder Vorstand im Schoße des andern eine stimmberechtigte Vertretung hat.

Art. 7. In die Delegiertenversammlung des Roten Kreuzes wählt der schweiz. gemeinnützige Frauenverein auf je 1000 Mitglieder 2, im ganzen jedoch nicht mehr als 6 Vertreter.

Der Vereinbarung wird in der vorgeschlagenen Form die Genehmigung erteilt und die Direktion beauftragt, mit der Pflegerinnenschule in Zürich in Verhandlung zu treten zum Zweck der Organisation des Verbandes schweizerischer Pflegerinnen.

9. Ersatzwahlen: Für die demissionierenden Direktionsmitglieder Prof. Dr. Courvoisier in Basel und Dr. Keal in Schwyz werden gewählt: Herr E. Zimmermann in Basel und Hr. Dr. D. Brun in Luzern. — Das Rechnungsrevisorat wird für das Jahr 1900/1901 der Sektion Lausanne übertragen. — Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wird auf die Einladung der Basler Delegation die Stadt Basel bestimmt.

10. Im Namen der Sektion Winterthur stellt Hr. Sekundarlehrer Pfister den Antrag, am heutigen Jahrestag der Schlacht von Solferino an Henri Dunant, der sich durch die Gründung des Roten Kreuzes und die unermüdlche Förderung der Genferkonvention ein unsterbliches Verdienst erworben hat, ein Dank- und Sympathietelegramm zu senden. Dieser Antrag wird mit Akklamation angenommen.

Schluß der Sitzung 12 Uhr 55.

Der Protokollführer: **Dr. W. Sahli.**

Der Präsident: **Dr. A. Stähelin.**

**Bernischer Kantonalverein vom Roten Kreuz.** Behufs Gründung eines Zweigvereins Emmenthal des bernischen Roten Kreuzes versammelten sich Montag den 2. Juli abhin in Burgdorf eine Anzahl Delegierter der Samaritersektionen Burgdorf, Kirchberg, Ukenstorf, Winigen, Oberburg und Hasle-Rüegsau zur Vorbereitung eines vom Tagespräsidenten, Hrn. Dr. Ganguillet, vorgelegten Statutenentwurfes. Die Versammlung sprach sich einmütig zu Gunsten der geplanten Gründung aus und genehmigte mit unwesentlichen Abänderungen die Statuten, welche nunmehr gedruckt und den beteiligten Samaritersektionen zur gründlichen Erdauerung zugestellt werden sollen. Im Herbst 1900 würde alsdann die Konstituierung des neuen Zweigvereins stattfinden können. Jetzt heißt es: Bern-Mittelland und Oberland vor! Dann ist der Kreis der bernischen Zweigvereine geschlossen und die am letztjährigen Samaritertag in Thun bestellte Saat aufgegangen. Mt.

### Stellegesuch.

Eine gebildete Dame, vier Sprachen sprechend, in der praktischen Krankenpflege sowie auch im Haushalt erfahren und in der Buchführung bewandert, sucht selbständige Stelle in ein Sanatorium.

Offerten unter A. Z. Nr. 5 Zürich 10 Hottingen erbeten. [18]

Verlag Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

### Die Krankenernährung und Krankenküche.

Ein diätetischer Ratgeber in den meisten Krankheitsfällen, bearbeitet von A. Drexler.

Preis 90 Cts. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. (H 1643 Z) [14]

INSERATE aller Art finden durch „Das Rote Kreuz“ wirksamste Verbreitung.

**Eine Wärterin,** die in der Irrenpflege bewandert ist und zwei Jahre in einer medizinischen Abteilung in einem Spital gewirkt hat, sucht wieder ähnliche Stellung. Gute Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zu Diensten. Gest. Offerten sind unter Chiffre 1253 an die Expedition des Blattes zu richten. 20

## Institut Hasenfratz in Weinfelden,

vorzüglich eingerichtet zur Erziehung von

**körperlich und geistig Zurückgebliebenen.**

H 3290 Z]

Erste Referenzen.

[7

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.